

Bürgergemeinden und Waldeigentümer
Verband Kanton **S**olothurn **BWS**o

Waldschadenhandbuch Kanton Solothurn

Umsetzungshilfe bei Grossereignissen

Georg Nussbaumer

Präsident FPSo

Geschäftsstelle Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Solothurn BWSO
Geri Kaufmann

Warum ein Waldschadenhandbuch

- **Den Akteuren Rolle und Aufgaben zuweisen**
- **Handlungsempfehlungen abgeben**
- **Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit geben**
- **Bisherige (und künftige) Erfahrungen nutzen**

Beteiligte «Partner»

- **Lead bei BWSO**

⇒ **Auftrag für Waldschadenhandbuch**

- **In Zusammenarbeit mit**



- **Waldschadenhandbuch basiert auf Vorlage aus Kanton Aargau ⇒ stark «abgespeckt»**

Gestaltung Handbuch

- **knappe Texte**
 - **v.a. Übersichten / Tabellen**
 - **Checklisten und Hilfsmittel als Entscheidungsgrundlagen**
- ⇒ **Handbuch wird nach Fertigstellung auf Homepage aufgeschaltet**

Zielsetzung bei Schadenergebnis

Ereignis läuft ab ⇒ Halt

- **Warten bis der Sturm vorbei ist, niemand betritt den Wald!**

Analysieren, reflektieren

- **Waldbesitzer informieren**
- **Überblick verschaffen, Groberhebung des Schadens**
- **Priorisierung vornehmen**

Handeln

- **Eingriffe planen**
- **Eingriffe ausführen**

Vorbereitung auf Schadenergebnis

Vorbereitung auf Schadenergebnis

- Waldschadenhandbuch erstellen / überarbeiten (Erfahrungen)

Schadenergebnis trifft ein

- Waldzugang einschränken oder sperren (dringliche Sofortmassnahme)

Schadenergebnis beurteilen, Schäden aufnehmen

- Erste Lagebeurteilung
- Sofortmassnahmen veranlassen
- Entscheid über Einsatz Krisenstab Wald
- Detaillierte Schadenserhebung (Übersicht)
- Planung der Schadensbewältigung

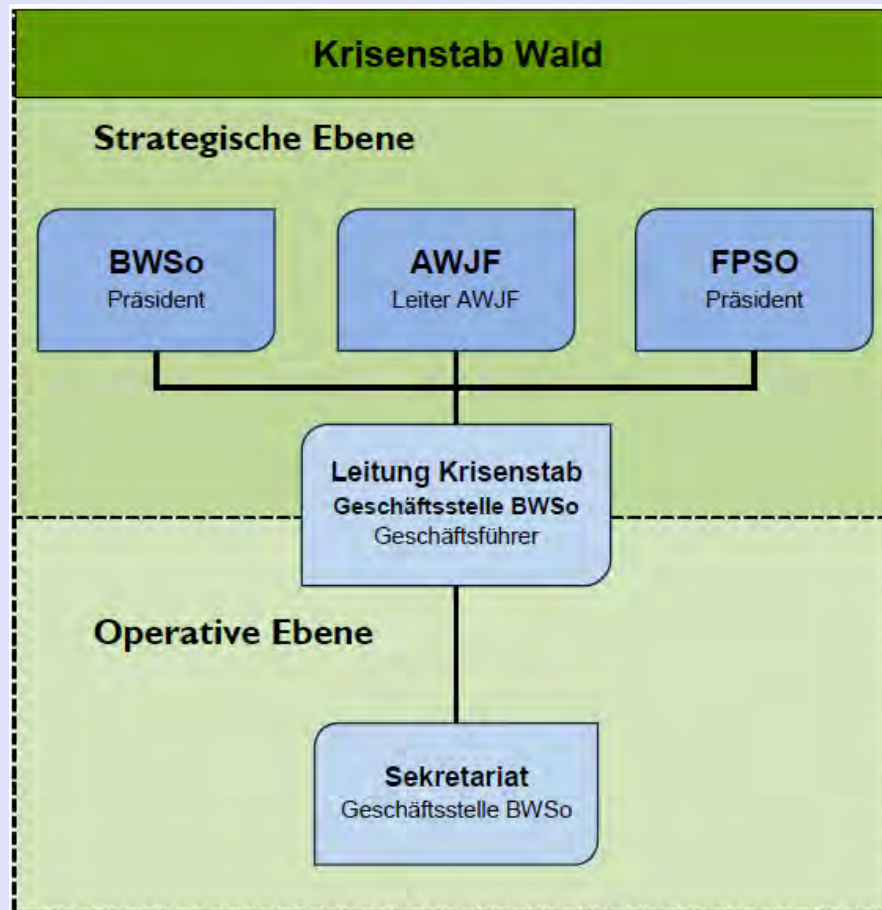
Aufarbeitung des Schadens

- Holzaufrüstung (Arbeitssicherheit)
- Holzlagerung / -konservierung
- Waldschutz (Borkenkäfer)
- Information der Öffentlichkeit

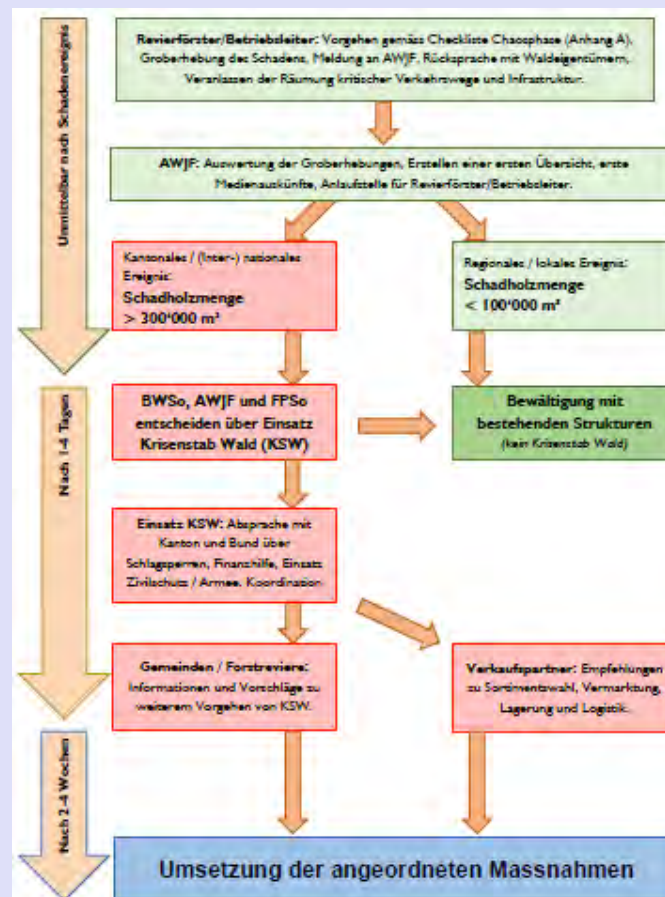
Reflexion / Nachbereitung der Schadensbewältigung

- Erkenntnisse für künftige Ereignisse gewinnen

Kantonaler Krisenstab Wald (KSW)



Übersicht Ereignisbewältigung



Checkliste zur Priorisierung nach Holzarten

1. Aufrüsten von **Buchen- und Buntlaubwertholz** – mindestens **Güteklasse B**.
Damit wird der schnellen Entwertung des wertvollen Laubstammholzes entgegengewirkt.
2. Aufrüsten von **wertvollen Föhren** – mindestens Güteklasse B.
3. Aufrüsten von **Streuschäden**, insbesondere mit **Bruch bei Fichte**. Hier spielt die Vermeidung der **Borkenkäfergefahr** eine entscheidende Rolle, denn Bruchholz wird am schnellsten von rindenbrütenden Borkenkäfern befallen.
4. Aufrüsten von **Grossflächen mit Fichte**.
Bei fehlendem Absatz oder Nasslagermöglichkeiten sollte die Aufarbeitung zurückgestellt werden.
5. Andere **Nadelbaumarten**
Aus den Erfahrungen haben sich die Tannenborkenkäfer als weniger aggressiv erwiesen. Auch von der Douglasie geht nur eine geringe Waldschutzgefahr aus.
6. **Eichen Wert- und Stammholz**
Eiche sollte **nur bei Bedarf** aufgerüstet werden. Eichen können auch mit geringem Risiko unaufgearbeitet längere Zeit liegen bleiben.
7. Nachrangige Aufrüstung von **schwächerem Nadelholz** (< 20cm BHD) und **Laubindustrieholz**.
Aus den Erfahrungen hat sich die Gefahr durch den Kupferstecher als beherrschbar erwiesen. Von Laubhölzern geht keine große Gefahr rindenbrütender Borkenkäfer aus.

Anhang Waldschadenhandbuch

A	Checkliste Chaosphase	20
B	Groberhebung des Schadens nach Sturmschaden-Handbuch BAFU	21
C	Schadeninventar nach Sturmschaden-Handbuch BAFU	22
D	Datenfluss Schadenerhebung	23
E	Checkliste zu den Prioritäten bei der Schadenbehandlung.....	24
F	Checkliste zur Wahl der Schadenbehandlung	25
G	Checkliste zur Priorisierung nach Holzarten	26
H	Checkliste Dringlichkeiten	27
I	Entscheidungshilfe Eigenregie oder Unternehmer	28
J	Empfehlungen für das Aufrüsten	29
K	Entscheidungsgrundlagen zur Holzlagerung (Lagerungsmethode).....	30
K1	Entscheidungsmatrix Lebendlagerung	31
K2	Entscheidungshilfe bei der Holzlagerung	32
K3	Entscheidungshilfe Feucht- oder Trockenlagerung.....	33
L	Grundsätze Medieninformation	34
M1	Pflichtenheft BWSo.....	35
M2	Pflichtenheft AWJF	36
M3	Pflichtenheft FPSo	37
N	Abkürzungsverzeichnis.....	38